

Umweg für Radfahrer beim neuen Musiktheater?

Durch den Bau des neuen Musiktheaters auf der Blumau wurde eine Barriere auf der direkten Nord-Süd Verbindung zwischen Landstraße und Wienerstraße errichtet. Nach aktuellen Planungsvorschlägen soll der Radverkehr aber nicht mit möglichst wenig Umweg um die Barriere herumgeführt werden, sondern sogar den ganzen Volksgarten umrunden.

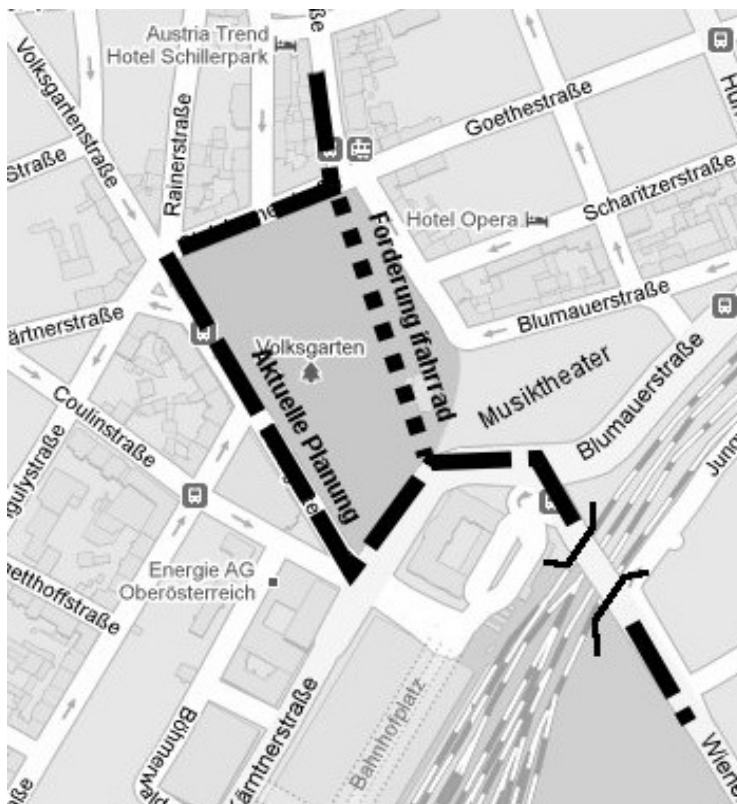
Aufgrund der hohen Besucherfrequenz im Park wird vom Planungsbüro Stöckl diese Verlegung des Radwegs empfohlen. Dadurch ergibt sich für Radfahrer ein Umweg von über 300 m für

eine tatsächliche Entfernung von 250 m – ein Umweg, der für die Initiative Fahrrad OÖ (IFR) inakzeptabel ist und in der Praxis von Radfahrern nicht angenommen wird. Der direkte fünf Meter breite Boulevard durch den Volksgarten soll ausschließlich Fußgängern vorbehalten sein. Die IFR hat von Beginn der Planungen (2006) an gefordert, dass der Radverkehr möglichst nahe am Musiktheater vorbeigeführt wird, um die durch das Bauwerk erforderlichen Umwege möglichst gering zu halten, und wird diese Forderung weiterhin vehement einbringen.

Doch bereits während der Bautätigkeiten zeigte sich die stiefmütterliche Behandlung dieser Radroute, die eine der Hauptverbindungen in Nord-Süd Richtung darstellt: Durch die Abrissarbeiten der Milchhalle war seit Herbst der Radweg verschwunden. Die IFR konnte erreichen, dass ein provisorischer Radweg durch den Volksgarten verordnet und beschildert wurde. Doch mittlerweile ist diese Beschilderung wieder verschwunden, obwohl der entsprechende Wegverlauf nach wie vor passierbar ist.

Eine weitere Verschlechterung für den Radverkehr trat mit dem Umbau der Blumau für das Musiktheater im Bereich der Westbahnunterführung in der Wienerstraße ein, wo von Süden kommend die Bus/Radspur in eine zweite Autospur umgewandelt wurde. Sowohl Busse als auch Radfahrer stecken nun mit den Autos

Fortsetzung auf Seite 2



Termine

Monatliche Treffen der Initiative FahrRad OÖ

Do 14.4. 2011, 19:00 Uhr

Mi 11.5.2011, 19:00 Uhr

Mi 15.6.2011, 19:00 Uhr

jeweils Waltherstr. 15, EG
Linz

siehe auch www.ifahrrad.at/

Kommen Sie vorbei, bringen Sie
Ihre Wünsche und Ideen ein!

gemeinsam im Stau, Radfahrer können aufgrund der geringen Breite oft nicht rechts vorfahren. Die Verkehrsplaner argumentieren, dass die Auflassung der Busspur aufgrund der Auflösung des Blumau-Kreisverkehrs nötig wurde. Aus Sicht der IFR ist es unfassbar, dass so eine Verschlechterung für den Rad- und ÖV-Verkehr von der Planung hingenommen wird, ohne dass vor der Umsetzung nach entsprechenden Lösungen gesucht wird. Die

Einrichtung eines Radwegs beim Gehweg durch die Unterführung würde südseitig die Errichtung einer Rampe erfordern. Diese Maßnahme wird auf Anregung der IFR derzeit geprüft.

Die IFR fordert, dass **spätestens bis zur Fertigstellung des Musiktheaters** auch hier eine attraktive Lösung für den Radverkehr umgesetzt wird, nicht zuletzt auch deshalb, weil diese Unterführung im Bereich des Bahnhofes die einzige Möglichkeit ist, die Westbahn zu queren.

Winteraktions- tag der IFR OÖ

Einen Vitaminstoß in Form eines Apfels erhielten jene RadfahrerInnen, die auch im Winter für ihre alltäglichen Wege das Fahrrad benutzen. Außerdem wurden bei Bedarf Speichenreflektoren nachgerüstet und über sicheres Radfahren im Winter sowie über die Aktivitäten von ifahrrad informiert.



Autofasten

Auch heuer findet wieder die Aktion **Autofasten** auf Initiative der Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs statt, mit dem Ziel, die Zeit von Aschermittwoch, 9. März bis Karsamstag 23. April zur Überprüfung der eigenen Mobilität zu nutzen. Sie soll anregen, vorhandene Alternativen zum Auto (Zug, Bus, Bim, Fahrrad, Füße, Fahrgemeinschaften) neu zu entdecken, auszuprobieren und/oder dabei einen Beitrag zur

eigenen Fitness zu leisten und neue Sinneseindrücke zu gewinnen. Nutzen wir die Möglichkeit, gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft mitzugestalten. Zum Mitmachen und Gewinnen laden wir alle Freunde und Freundinnen der Initiative Fahrrad OÖ besonders ein!

Anmelden unter www.autofasten.at.



Kommentar

Platz für Räder



„Mühsam,
mit viel

Überzeugungsarbeit ist es vor rund 3 Jahren gelungen, in der oö Bauordnung einen Passus unterzubringen, der vorsieht, dass bei jedem Neubau verpflichtend Radabstellplätze errichtet werden müssen. Dies gilt sowohl für Mehrfamilienhäuser wie für Geschäfte, Lokale, Sportstätten etc. Ein wichtiger Schritt, Radfahren im Alltag zu fördern, indem Menschen ihr Rad in ebenerdigen, überdachten, funktionalen Radständern in Eingangsnähe abstellen können.

Nur 3 Jahre später bläst der neue Wohnbaulandesrat Haimbuchner im Verein mit den Wohnbauträgern zum Angriff auf diese Bestimmung. Sie würde den Wohnbau unnötig verteuern. Als Radler fragt man sich, um welches Verhältnis zu den Gesamtbaukosten es denn hier geht? Übrigens: hat schon einmal einer dieser Herren mit derselben Begründung die Errichtung von – wirklich teuren – Tiefgaragenplätzen für PKW in Frage gestellt?

Jetzt wird sich auf jeden Fall weisen, wie viel OÖ die Förderung des Radverkehrs tatsächlich wert ist und ob man den beliebten Sager vom Radland Nr. 1 wirklich ernst meint

fragt sich

Ihr Gerhard Prieler

Mobilität der Zukunft aus ärztlicher Sicht

Der Waldviertler Landarzt Dr. **Klaus Renoldner** beschäftigt sich seit 1996 mit den globalen Zusammenhängen von Mobilität und Gesundheit. Als Landarzt hat er bis dahin 30 000 km jährlich mit dem Auto zurückgelegt. Nach und nach hat er Möglichkeiten gefunden, jährlich nur mehr 5 000 Auto-km zu fahren. Seine Lösung ist das „integrierte

zwischen Klappräder gibt, mit denen er ohne weiteres Bergpässe fahren kann. Ausgerüstet mit den passenden Fahrradtaschen fährt er so auch auf Urlaub. Mit Zug, Fähre und Fahrrad bereist er Afrika genauso wie Osteuropa.

Die positiven Auswirkungen des Radfahrens auf die Gesundheit sind unbestritten. Krankheits-



Dr. Renoldner bei seinem Vortrag in Linz im Herbst 2010

Radfahren“. Er macht seine Hausbesuche inzwischen beinahe ausschließlich per Fahrrad. Sportliche Betätigung und Arbeit werden so verbunden. Nur für dringende Fälle steigt er auf sein Dienstauto um. Für weitere Reisen verwendet er ein Klapprad. Keine Aufschläge im Zug und außerdem kann es zusammengeklappt in jedem Zug mitgenommen werden, egal ob die Fahrradmitnahme vorgesehen ist oder nicht. Außerdem ist er dann am Zielort auch wieder mobil. Zugute kommt ihm, dass es in-

kosten werden reduziert und es senkt zugleich auch noch das Krankheitsrisiko vor Ort durch geringere Feinstaub- und Lärmbelastung sowie weniger Verkehrstote. Aber auch Entwicklungsländer profitieren durch die geringere Umweltbelastung aufgrund des verlangsamten Klimawandels, andererseits würden landwirtschaftliche Flächen, die für die Spritproduktion genutzt werden, wieder frei für die Nahrungsmittelproduktion.

Die finanziellen Einsparungen

durch das Radfahren investiert er in ökologische Stromproduktion und leistet so einen zusätzlichen Beitrag zum Umweltschutz. Dr. Klaus Renoldner kann daher von sich behaupten „sein“ Kyoto-Ziel erreicht zu haben.

*Mag.a Lucia Göbesberger,
Sozialreferat der Diözese Linz*

Radsaison- eröffnung 2011

Die Initiative FahrRad OÖ eröffnete die Radsaison 2011 mit Jahresbeginn - weil das Fahrrad als schnelles, umweltbewusstes und gesundes Alltagsverkehrsmittel bei entsprechender Ausrüstung immer Saison hat. Rund 40 RadfahrerInnen, dabei auch der oö. Radverkehrsbeauftragte Christian Hummer, nahmen an einer fröhlichen Rundfahrt durch Linz am Neujahrstag teil, begleitet von Musik aus einer mobilen Tonanlage auf einem Fahrradanhänger. Durch die Scherben der Silvesterfeiern gab es ein paar Reifenpannen, die jedoch mit tatkräftigem Einsatz gleich vor Ort behoben werden konnten. Einige der TeilnehmerInnen fassten daraufhin den (Neujahrs-)Vorsatz, auf die angeblich pannensicheren Schwalbe „Marathon Plus“ Reifen umzurüsten. Insgesamt gab es viele positive Rückmeldungen zur Aktion.



Plus

Poller verhindern Verparken des City-Radwegs

Am Linzer Cityradweg blockieren immer wieder Autos und Lieferwagen den Radweg (link: linz.mybikelane.com). Ein neuralgischer Punkt vor der Wirtschaftskammer (zwischen Mozartstraße und Hessenplatz) war regelmäßig durch Lieferwägen blockiert. Dort wurden nun Poller aufgestellt, sodass keine Autos mehr auf den Radweg auffahren können und die Liefer-

fahrzeuge in den dafür vorgesehenen Ladezonen abgestellt werden. Die Initiative FahrRad OÖ hofft, dass aufgrund



Plus Minus

Schneeräumung

Von vielen RadfahrerInnen wurde mit Freude wahrgenommen, dass die Schneeräumung auf den Linzer Radwegen immer besser und schneller funktioniert, auch wenn es dort und da vorkam, dass Schneehaufen ausgerechnet auf den Radweg geschoben wurden.

Gut geräumte Radwege sind die Voraussetzung dafür, dass auch im Winter der gar nicht so geringe Radverkehr sicher stattfinden kann.

Plus

Donaubücke Aschach erhält kombinierten Rad- und Fußweg

Auf der Donaubücke in Aschach wird in den nächsten Monaten auf der Nordseite ein 2,5 m breiter kombinierter Geh- und Radweg errichtet. Dazu wird der südliche Gehsteig um 50 cm verschmälert, aber auch von der Fahrbahn (!) werden 60 cm abgezweigt.

Wenn das Land OÖ schon so im Verbreitern von Brücken ist, sollte es sich auch bei der Nibelungenbrücke in Linz mit einem namhaften Betrag beteiligen.

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Online Anmeldung: www.ifahrrad.at

Jahresmitgliedschaft um

€ 36,-

für Vollmitglieder

€ 24,-

für StudentInnen, Jugendliche, Anschlußmitglieder und als Sozialtarif

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, email: welser.radler@aon.at

Initiative FahrRad Ried, email: ried@ifahrrad.at